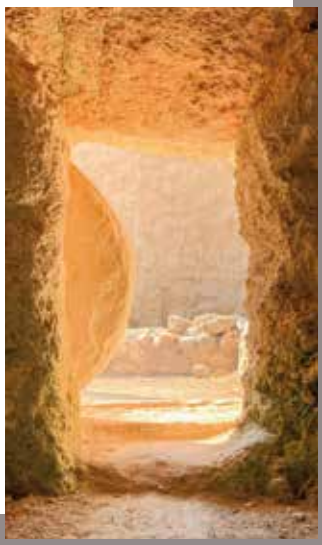
KIRCHEN FENSTER



EV. KIRCHENGEMEINDE

Zepernick Schönow

2024

April | Mai | Juni

Geistliches Wort zum Osterfest

Die Bibel erzählt: Drei Frauen wollten am Sonntagmorgen den toten Jesus im Grab salben, Ihm die letzte Ehre erweisen, und fanden das Grab leer, sie sehen nur einen jungen Mann in weißen Kleidern, der ihnen sagte: „Fürchtet Euch nicht! Jesus ist nicht hier. Gott hat Ihn von den Toten auferweckt. Geht nach Galiläa. Dort werdet Ihr Ihn sehen!“ Und genauso kam es denn auch. 40 Tage lang zeigte sich Jesus als Auferstandener immer wieder und versprach: „Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Dann hörten die Oster-Erscheinungen auf und Er ging zu Gott zurück.

Jesus lebt, und Er sagt uns: „Ich lebe, und Ihr sollt auch leben!“ Darum ist zwar unser irdisches Leben begrenzt, aber auch wir werden auferstehen. Der Tod ist nicht das Ende, sondern wir werden „bei dem Herrn sein allezeit“ (so schreibt Paulus im 1. Thessalonicherbrief).

Ostern ist mehr als ein Frühlingserwachen der Natur (wäre ja auch doof für alle Menschen auf der Südhalbkugel).

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) war mir immer sehr nahe mit seinem Satz: „Von der Auferstehung her leben – das ist Ostern“.

Also sich von dem Glauben, dem Gottvertrauen tragen lassen: Bonhoeffer selber ist das beste Beispiel dafür, wie man ohne Angst in den Tod gehen kann.

Bei uns in der Kirche beginnt die Osterzeit (auch in verschiedenen Gesangbuch-Liedern als „österliche Zeit“ bezeichnet) in der Osternacht und dauert bis Pfingsten an. Unsere „Sonntage nach Ostern“ – sechs an der Zahl – heißen darum auch so.

Also genießen wir diese Zeit als eine Zeit der großartigen Zusagen für unseren Glauben, der uns Kraft zum Leben gibt.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht
Ihnen und Euch
Pfarrer Wolf Fröhling

Liebe Gemeinde,

Der Frühling ist da und mit ihm eine frische Brise der Erneuerung! Wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht, sehen wir sehr anschaulich, dass nach jedem Ende ein neuer Anfang innewohnt. Die Bäume schmücken sich mit neuem Grün, und die ersten Blumen sprießen durch die noch kalte Erde. Genau wie die Natur um uns herum, können auch wir mit frischem Elan anfangen, unsere Gemeinschaft neu zu genießen.

So findet am 13. April unser Gemeindefest unter Mitwirkung der KiTa, unseren Kinderkirchenkindern, der Kirchenmusik und unserer Konfirmanden statt. Und wie es sich für ein ordentliches Gemeindefest gehört, kommt weder das leibliche noch das geistige Wohl zu kurz.

Und das ist erst der Anfang, wir haben viel vor dieses Jahr: Musikalisch werden Randspiele und „Schönet in Schönow“ und der Schönower Orgelsommer weitergeführt.

Familien- und Kinderfreizeiten stehen ebenso auf dem Programm wie die Feste, die wir zusammen mit den Menschen in der Kommune feiern. Unsere KiTa Annengarten erlebt durch ihre neuen Mitbewohner, den Zwergseidenhühnern, das Wunder des Lebens neu und lässt schon die Kleinsten daran teilhaben.

Also, packen wir es gemeinsam an!

Öffnen wir uns für neue Ideen, begegnen wir einander mit einem Lächeln und lassen wir die Frühlingsenergie in unsere Gemeinde fließen. Hier ist Raum für neue Anfänge, Wachstum und eine lebendige, blühende Gemeinschaft!

MONATSSPRÜCHE

April

Seid stets bereit,
jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von Euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die Euch erfüllt.

1. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 15

Mai

Paulus schreibt: „Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll
Macht haben über mich.“

1. Korintherbrief Kapitel 6, Vers 12

Juni

Mose sagte: „Fürchtet Euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR Euch heute rettet!

2. Buch Mose / Exodus Kapitel 14, Vers 13

Der Gemeindeentwicklungsausschuss (GEA) Wir sind dabei: Diakonin Felmy, Pfarrer Fröhling, Marcel Gabsch, Tobias Hünerbein, Susanne Poppe, Christiane Rudolf und Sabine Timm

Gemeindeentwicklungsausschuss – ein langes Wort. Die Aufgabe, an der wir knobeln, heißt: wie kann Kirchengemeinde außerhalb der regulären kirchlichen Angebote und Veranstaltungen Menschen einladen, um sich hier zu begegnen und über Fragen des Lebens nachzudenken?
Wie kann die Gemeinde weiterhin ein lebendiger Ort sein, an dem sich Menschen treffen, Gleichgesinnte finden können und Gemeinschaft erlebt werden kann? Die enge Zusammenarbeit mit unserer Diakonin Xenia Felmy bietet sich an.

Tobias Hünerbein

Susanne Poppe

Zur ehrenamtlichen Arbeit in der Kirchengemeinde kam ich tatsächlich, als ich 2019 die Veranstaltung „Kirche um halb acht“ besuchte. Damals wurde Filme über die vier großen Weltreligionen gezeigt – mit anschließender, sehr spannender Diskussion.

Ich fragte danach: kann ich vielleicht bei der Kino-AG mitmachen? Und schwups durfte ich zuerst im GEA mitmachen, später landete ich dann auch noch auf der Wahlliste für Gemeindekirchenrat.

Marcel Gabsch

Sabine Timm

Lange gab es die Filmreihe in der Kirche. Auch das „Stricken in Gemeinschaft“ ist hier entstanden. Die Strickerinnen treffen sich alle zwei Monate (manchmal auch öfter) und lassen zusammen bei Kaffee und Kuchen die Nadeln klappern. Eine sehr fröhliche Runde ist hier entstanden.
Der GEA hat eine Pinnwand aufhängen lassen, um für Angebote und Gesuche einen Platz zu bieten. Schaut drauf!
Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder: die neu Zugezogenen mit einem schönen Beutel voller Infomaterialien und die ganz

Pfr. Wolf Fröhling

Christiane Rudolf

Xenia Felmy

Kleinen mit selbst gestrickten Taufmützen, damit sie allzeit „gut behütet“ sind.
Vorschläge für die gemeindeeigenen Kollekten kommen ebenfalls oft von uns.
Aktuell entwickeln wir eine neuen Reihe: „Wir kochen uns um die Welt“.
Hier möchten wir dazu einladen, dass Menschen aus anderenLändern gemeinsam mit allen, die sich dafür interessieren, Gerichte aus ihrer Heimat kochen. Es soll gemütlich und spannend werden, ein Abend, an dem wir nicht nur in der Küche stehen, sondern noch zusammen sitzen, essen und reden. Und vielleicht werden wir auch die Idee einer Männergruppe verfolgen. Wir entwickeln also Ideen für niederschwellige Angebote und für neue Wege, um Menschen zu erreichen und einzuladen.
Wir sind der Ort, an dem Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auch Ihre Ideen und Wünsche einbringen können! Sie können sich dazu an unseren Pfarrer Herrn Fröhling wenden.

Susanne Poppe

„Durch das Band des Friedens“ – Weltgebetstag 1. März aus Palästina

24 Menschen kamen am ersten Freitag im März in der Schönower Dorfkirche zusammen, um den Weltgebetstag zu feiern, vorbereitet von christlichen Frauen aus Palästina. Nach dem Terror-Angriff der Hamas aus dem Gaza-Streifen auf Israel, wo mehr als 1200 Israelis ermordet wurden und 240 als Geiseln in den Gaza-Streifen entführt wurden und dem seitdem andauernden Gaza-Krieg ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages „Durch das Band des Friedens“ ein lebendiger Hoffnungsstreifen am Horizont einer konfliktträchtigen Region wie dem Nahen Osten.

Ein Team Schönower und Zepernicker Frauen unter der Leitung von Carola Gorka hatte sowohl diesen Gottesdienst in der Kirche als auch den landestypischen Imbiss hinterher im Schönower Gemeindehaus vorbereitet.

Wir sagen herzlich Danke und freuen uns auf den 6. März 2025, dann werden christliche Bewohnerinnen der Cook Inseln im Pazifischen Ozean die Ausrichterinnen der WGT-Gottesdienstordnung sein.

Pfr. Wolf Fröhling

An der Wiege der Reformation in Lutherstadt Wittenberg

Foto:©Kerstin Schneck

21 Konfirmandinnen und Konfirmanden und drei Elternteile machten sich am 9. März mit Pfarrer Fröhling gemeinsam vom Bahnhof Bernau auf nach Sachsen-Anhalt in die Lutherstadt Wittenberg, wo die Reformation mit Martin Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 begann.

Bei strahlendem Sonnenschein statteten wir mit leichter Zugverspätung zuerst dem Asisi-Panorama „Wittenberg 1517“ einen Besuch in Wittenberg ab, gegenüber vom ältesten Telegrafenamt der Welt. Dieses kreisrunde Panorama-Gemälde, das auch von einem inneren Turm aus betrachtet werden kann, wurde zum 500. Reformations-Geburtstag 2017 errichtet.

Anschließend ging es weiter zur Schlosskirche (Foto an der „Thesentür“), wo Martin Luther und sein Mitstreiter Philipp Melanchthon begraben sind. Hier feierten wir eine kleine Andacht, um anschließend entweder asiatisch oder arabisch in der Innenstadt einen Imbiss einzunehmen. Gut gestärkt gingen wir in zwei Gruppen im Anschluss in das Melanchthon-Haus, wo der Wittenberger geistige Kopf der Reformation bis zu seinem Tode 1560 wohnte und zum Lutherhaus, wo es wegen eines umfangreichen Umbaus allerdings nur eine kleine, dafür interaktive Ausstellung zu bewundern gab. Abschließend besichtigten wir kurz noch die Stadtkirche St. Marien, in der Luther regelmäßig predigte und wo auch der erste evangelische Abendmahls-Gottesdienst weltweit gefeiert wurde (berühmter Altar von Lucas Cranach dem Älteren, dem Maler der Reformation). In Wittenberg liegen die meisten Sehenswürdigkeiten fußläufig beieinander, und so konnten wir pünktlich unseren Nachmittagszug nach Bernau erreichen. Ein Tag voller Eindrücke, der uns gut in die Zeit der Reformation mitnahm.

Pfr. Wolf Fröhling

Vom Ei zum Küken

Seit Tagen schon löchern die Annengartenkinder Pädagogin Franzi mit ihren Fragen: Wann ziehen endlich Tiffi und Ulla bei uns ein? Vertragen sie sich denn mit den anderen Japanischen Legewachteln? Was ist, wenn es Streit gibt? Müssen wir jetzt immer leise sein, wenn wir im Garten draußen spielen, damit Tiffi und Ulla in Ruhe brüten können? Wie lange dauert es, bis die Kükenkinder da sind?

In unserem Morgenkreis heute hat Franzi an Hand von ganz besonderen Materialien versucht, die vielen Fragen der Kinder zu beantworten. Mit zehn großen A3 Kamishibai-Erzählkarten (traditionelles japanisches Erzähltheater) vermittelte sie den Kindern, den großen und den kleinen, zum Sachthema „Das Huhn“ viel Wissenswertes.

In unserer Kreismitte stand eine Glasschüssel mit einem Ei. Franzi schlug es vorsichtig auf und reichte die Schüssel im Kreis herum.

Das Ei war nicht befruchtet.

Da dort, wo Tiffi und Ulla herkommen, kein Hahn lebt, hat Franzi bei einer Züchterin befruchtete Eier bestellt.

An Hand eines weiteren besonderen Lernmaterials lässt sich der Brutverlauf und damit der Lebenszyklus „Vom Ei zum Huhn“ gut miterleben: 21 in der Hälfte aufklappbare Eier stellen den jeweiligen Entwicklungsschritt realistisch illustriert dar.

In unserem Wachtelgehege haben wir Platz gemacht und für die beiden Zwergseidenhühner ein eigenes kleines Reich abgeteilt. Aus gehäckseltem Rapsstroh und Zweigen haben wir 2 kleine Mulden geformt.

Hier haben es Tiffi und Ulla warm und gemütlich. Sie brüten auf insgesamt 8 befruchteten Eiern. In 21 Tagen, fast pünktlich zum Osterfest, werden wir schauen, ob und wie viele Küken dann schlüpfen ...

Vor 4 Jahren haben wir gemeinsam ein Wachtelgehege gebaut. Es befindet sich in der hinteren Gartenecke in der Nähe der Weidenbüsche und der Gartenwasserpumpe. Dieses kleine Stück Garten ist bereits sehr naturnah gestaltet. Hier fühlen sich die Tiere und auch die Kinder am wohlsten. Ein Holzhäuschen lädt zum (Rollen)spiel ein. Das große Interesse der Kinder rund um unsere Japanischen Legewachteln, z.B. um die tägliche Pflege, Fütterung und Reinigung, ist bis heute ungebrochen. Die Tiere gehören inzwischen fest zu unserer großen Annengartenfamilie. Immer wieder sitzen Kinder still auf dem Bänkchen vor dem Gehege und beobachten die Tiere. Sie reden mit ihnen. Sie halten sich gern nach dem Wachteldienst noch ein bisschen im Gehege auf und beobachten die Tiere – dabei verhalten sich die Kinder ganz behutsam und fürsorglich.

Viele Themen haben uns in der Arbeit mit den Tieren schon ganz intensiv berührt: z.B. Nachwuchs bei den Wachtelhühnern; bei warmem Sommerwetter dürfen die Tiere in ihr Freigehege, welches im Gemüsegarten aufgebaut ist; Krankheiten, der Gang in die Tierarztpraxis Raphael in Alt Zepernick; Leben und Vergänglichkeit.

Wir sind uns bewusst, wie pädagogisch wertvoll die Arbeit mit den Tieren ist: Wir fördern die Kinder ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, begegnen ihnen achtsam und vermitteln ihnen einen verantwortungsvollen Umgang nicht nur miteinander sondern auch in der Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Die Kinder erleben sich in ihrem Handeln selbstwirksam und können sich Werthaltungen und Überzeugungen aneignen, welche für ihr weiteres Leben bedeutsam sind.

Nicht nur die Kids – auch wir, das Annengartenteam, ist immer wissensdurstig und entwickelt sich stetig weiter: Franzi ist für die Langzeitfortbildung „Tiergestützt und tiergeschützt“ an der Alice Salomon Hochschule angemeldet. Diese soll im September dieses Jahres starten. Über die Brandenburger Weiterbildungsrichtlinie haben wir Fördermittel beantragt und hoffen nun, den Zuschlag zu bekommen!

Bald mehr aus unserem Annengarten ...

Wir winken in die Runde! Euer Kita-Team

Samstag | 13.4. | 16 Uhr
Sankt-Annen-Kirche
ZWISCHENTÖNE

Ein Kurzkonzert am Nachmittag mit Chor- und Instrumentalmusik. Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei – lassen Sie sich einladen zum Zuhören und Mitmachen!

Es musizieren:
die Sankt-Annen-Kantorei,
der Kinderchor und
das Flötenensemble
unserer Kirchengemeinde.

Zuvor gibt es zünftige Blasmusik des Posaunenchores beim geselligen Sitzen und Klönen im Kirchgarten zu hören. Wer nichts verpassen möchte, sollte ab Beginn des Gemeindefestes (siehe extra Ankündigung) einfach dabei sein.

Herzliche Einladung zu den nächsten Konzerten in Zepernick in der St.-Annen-Kirche bei freiem Eintritt:

Sonntag | 21.04. | 17 Uhr
Orgelkonzert
mit Megumi Hamaya.

Sie spielt an der dreimanualigen Sauer-Hoffrichter-Orgel Werke von Emre Dündar (UA), Artur Kroschel (UA), Andreas Staffel (UA), Johann Sebastian Bach u.a.

Die japanische Organistin, aus Osaka stammend, spielte seit früher Kindheit Klavier und Harmonium. Sie studierte Orgel in Kyoto/Japan bis zum Bachelor, ab 2009 schloss sie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg ihr Master-Studium an. Es folgte das Konzertexamen an der Universität der Künste Berlin. Sie ist Preisträgerin internationaler Orgelwettbewerbe. Hamaya ist in allen großen Kirchen in Berlin, wie dem Berliner Dom und der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche aufgetreten, aber auch deutschland- und weltweit, z.B. im Tokyo-Metropolitan-Theater (Japan). Seit 2020 ist sie Kantorin an der Ev. Segenskirche in Berlin.

Samstag | 4.5. | 18 Uhr

(bitte beachten Sie diesen für unsere Konzertreihe außergewöhnlichen Termin)

SHERIDAN ENSEMBLE

„Mother earth"- unter diesem Titel findet quasi eine Performance statt, die in besonderer Weise die Werte unserer Schöpfung betont, wie es in den Schlusszeilen des Liedes „Mother Earth (Natural Anthem)" von Neil Young/Crazy Horse lautet:

...respect mother earth and her giving ways or trade away our children's days...

Das Sheridan-Ensemble hat sich von diesem Lied zu einem Programm inspirieren lassen, das den Reichtum unserer Mutter Erde feiert, zugleich an die Menschheit appelliert, diese mit Respekt zu behandeln. Lieder, die vom Protestlied „Goose & Common" aus dem 17. Jahrhundert bis hin zu „If It's Magic" von Stevie Wonder reichen, werden mit Musik von Antoni Vivaldi, Chick Corea, Iannis Xenakis, Claude Debussy, Darius Milhaud, Kate Bush, Oli Bott u.a. zu einem nachdenklich Konzerterlebnis über die Natur, über das Leben und über unsere fragile Existenz auf diesem Planeten verwoben.

Die Herkunft des Namens Sheridan kommt von dem irischen Wort „Sirideándas" und bedeutet „der Suchende". Die in Potsdam lebende britische Cellistin Anna Carewe, Mitwirkende in der Kammerakademie Potsdam, gründete ein neues Ensemble, welches sich ganz besonders der Verschmelzung von Stilelementen widmet. In ihm finden sich Musiker aus den unterschiedlichsten Genres zusammen, um ein überraschendes Mixtape aus Musik zu schaffen, welche, durch Improvisationen verbunden, Vertrautes auf eine frische und einzigartige Weise präsentiert.

Das Ensemble:
Mary Carewe – Sopran
Susanne Zapf – Violine
Anna Carewe – Violoncello und Leitung
Philip Mayers – Piano
Oli Bott – Vibraphon
Andreas Arend – Lyra Polyversalis

DOPPELKONZERT | Samstag 15. + Sonntag 16. Juni
Ecce Homines – Sehet, die Menschen

mit dem Van-der-Waals-Streichquintett
Leitung – Daniela Müller und Egidius Streiff (Basel)
und dem ImproContra-Jugendensemble (Schweiz)
Leitung: Sylwia Zytynska und E. Streiff

Samstag | 15. Juni

18 Uhr

ImproContra – Jugendensemble

Das Ensemble Improcontra setzt sich aus jugendlichen Musikern der Musikschulen Riehen und Basel zusammen.
Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach Tönen und Klängen – unterschiedlich mutig, aber doch beherzt. Alle Zusammen – das ist das Motto. Konzertreisen führten die jungen Musikerinnen und Musiker längst über die Landesgrenze hinaus, sie gastierten bereits in New York, Paris, Weimar, Zepernick und an vielen anderen Orten.

20 Uhr

Van-der-Waals-Streichquintett

Es erklingen von Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett KV 516 g-Moll und „ecce homines“ von Klaus Huber

Sonntag | 16. Juni

17 Uhr

Van-der-Waals-Streichquintett

mit Werken von Helmut Zapf, Max E.Keller, Georg Katzer, Heidi Bader-Noobs, Young Pagh-Phan u.a.

Die Mitglieder des Ensembles Van der Waals haben bereits in verschiedenen Formationen gemeinsam musiziert, bevor sie sich 2016 zusammengefunden haben.
Seither hat das Ensemble viele Projekte realisiert und ist bei Festivals und in Konzertreihen aufgetreten. Es ist ein Bestreben des Ensembles, ihre Erfahrung sowohl in der zeitgenössischen als auch „alten“ Musik einzubringen. Dadurch vermitteln sie dem Publikum spannende Klangerlebnisse. Die Ensembleleiterin, Daniela Müller, ist Konzertmeisterin der Basel Sinfonietta und spielt als Gast in verschiedenen Ensembles.

Karin Zapf

Komm, sing mit im KINDER- und JUGENDCHOR !

Jedes Kind kann singen!

Es gibt viel zu entdecken: alte und neue Lieder, Lieder aus fernen Ländern, Lieder mit Instrumenten begleiten oder gemeinsam kleine Instrumentalstücke auf dem Orff-Instrumentarium spielen. Wir führen auch gern Musicals und Krippenspiele auf.

Die Proben finden immer montags von 16.15 – 17 Uhr statt.

Sollten sich viele neue Kinder hinzugesellen wird auch wieder in altersspezifische Gruppen eingeteilt.

Einzige Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme

KONTAKT - ANMELDUNG: Kantorin Karin Zapf

kirchenmusik.zepernick@ gmail.com ; Tel./AB: 030-983 11 461

SO | 7. APRIL Quasimodogeniti	9:00 Uhr Schönow Taufgedächtnis	10:30 Uhr Zepernick Taufgedächtnis
SO | 14. APRIL Misericordias Domini	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 21. APRIL Jubilate	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 28. APRIL Cantate	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 5. MAI Rogate	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
DO | 9. MAI Christi Himmelfahrt	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 12. MAI Exaudi		10:30 Uhr Zepernick Zentrale Konfirmanden-vorstellung
SO | 19. MAI Pfingstsonntag	14:00 Uhr St. Marien Bernau (Konfirmation)	

Taufe

Abendmahl

Kirchencafe

Kinderkirche auch für Große

MO | 20. MAI Pfingstmontag	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 26. MAI Trinitatis	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 2. JUNI 1. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 9. JUNI 2. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Schönow Pfr. Seidenschnur	10:30 Uhr Zepernick Pfr. Seidenschnur
SO | 16. JUNI 3. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Lobetalfest	10:30 Uhr Zepernick
SO | 23. JUNI 4. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 30. JUNI 5. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 7. JULI 6. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick

7. SCHÖNOWER ORGELSOMMER ZUM 136. GEBURTSTAG DER SCHÖNOWER GESELL-ORGEL VON 1888

jeweils freitags 19 Uhr in der Dorfkirche Schönow

Eintritt frei, Spende am Ausgang

24. Mai
„Der Orgeldoktor“
Dr. jur. Florian Wilkes, Berlin

7. Juni
„Fahrradkantor“
Martin Schulze, Frankfurt&/Oder

12. Juli
KMD Britta Euler, St. Marien Bernau

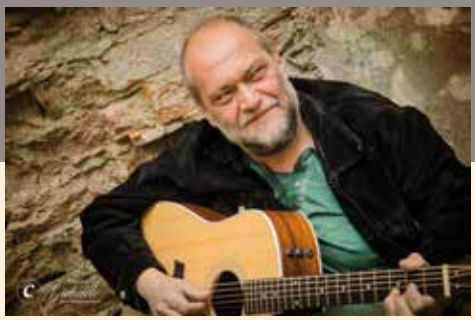
16. August
Dimitar Dimitrov, Bulgarien
(Organist der Synagoge Pestalozzistraße Berlin)

20. September
Achim Thoms, Berlin
„Von böhmischen Dörfern und ungarischen Tänzen“

SCHÖNET IN SCHÖNOW 2024

Konzerte jeweils freitags 19 Uhr in der Dorfkirche Schönow Eintritt frei, Spende am Ausgang

26. April – Live from Edinburgh:
„North Sea Gas“ – Scottish Folk Music Trio



10. Mai – Uli Kirsch, Gitarre/Gesang:
„UnFOLKsame Lieder“

21. Juni – Makabarett „Schwarze Grütze“ (erstmals seit 2015 in Schönow!) mit ganz neuem Programm: „Ganz dünnes Eis“

30. August – Luise Bestehorn & Band:
„Mosaico“

13. September – Grand Cinéma – von Amélie bis Zorro – Filmmusik mit Oliver Bostroem, Gitarre und Jens Saleh, Kontrabass (neues Programm!)

11. Oktober – Benno Radke & Gerda Buchholz: **„Musikalische Zeitreise“ von Claire Waldoff bis Udo Jürgens**

22. November –
„Zwei alte Tanten tanzen Tango“ – zum 13. Todestag von Georg Kreisler (1922–2011)
mit Hans Marquardt (Ex-„Gebrüder Blattschuß“), Gitarre/Gesang und „der singende Pfarrer“ Wolf Amadeus Fröhling, Klavier/Gesang

Noch nix vor in den Ferien??? – Hier kommt eine Einladung auf eine erlebnisreiche Sommer Kinderfreizeit

Dich erwartet eine Woche voller Abenteuer im Freizeitzentrum Hölzerner KIEZ – südlich von Berlin. In der Woche vom 22.7. bis 26.7.2024 wollen wir mit Kindern der Gemeinde Zepernick-Schönow sowie Lichtenberg an den Hölzernen See fahren. In erster Linie steht der Spaß im Vordergrund. Wir werden Baden, Spielen, tolle Kreativangebote entdecken, Singen, Tanzen und Theater spielen.

Dieses Angebot ist für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse. Auch Ausflüge in spannende Geschichten der Bibel sind natürlich dabei. Komm mit und erlebe eine tolle Ferienwoche, die Du so schnell nicht vergessen wirst!

Melde dich entweder einzeln oder mit einem Freund oder Freundin an. Hauptsache, du bist dabei. Wir freuen uns auf dich!

Wir übernachten im Waldcamp und sowohl das Essen als auch die Bettwäsche sind im Preis inklusive. Nur die Anfahrt müssen wir selber organisieren, aber mit Fahrgemeinschaften sollte auch das kein Problem sein.

Es freuen sich auf Dich: Xenia Felmy, Savita Penting und Silke Schenkel sowie unsere Teamer*innen, die uns tatkräftig unterstützen werden.

Kosten: 150 € für die komplette Woche – ein Zuschuss kann jederzeit angefragt werden!

Silke Schenkel

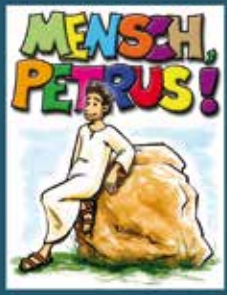
Der BEC lädt ein
Wir freuen uns auf DICH!
MITTWOCHS 15 - 16 UHR
ENTDECKER
Club
Der Bibel-Entdecker-Club -
das ist eine Stunde voller Spiel, Spaß
und spannenden Geschichten!
Eingeladen sind alle Kinder der 3. - 6. Klasse.
Ort: Evangelisches Gemeindehaus Zepernick
Fragen?
Meldet Euch bei Silke Schenkel
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de
oder kommt einfach bei uns vorbei.

Mensch Petrus – Kinder-Bibel-Tage in den Winterferien

In den Kinder-Bibel-Tagen haben wir uns alle im Gemeindehaus in Berlin-Buch getroffen. Wir trafen uns jeden Morgen im Gesangssaal und als erstes haben wir eine Kerze angezündet. Wir haben viel gesungen und es gab ein Bibeltheater über Petrus. Der war erst Fischer und dann ist er mit Jesus losgezogen. Am Ende hat er Jesus verraten, aber Jesus hat es ihn verziehen.
Das Theater wurde von den Teamerinnen gespielt, und das war richtig toll.

Dann haben wir Boote und ein tolles Buch gebastelt, und wir konnten Fische filzen. Im Bucher Schloßpark haben wir unsere Boote ins Wasser gelassen, und sie sind bis auf die andere Seite geschwommen. Ich habe einen Vorschlag für alle Kinder, die das hier lesen: Geht unbedingt zu den Kinder-Bibel-Tagen, dass macht richtig viel Spaß.

Frieda S. (aus der Kinderkirche Zepernick)



Perlen des Glaubens – Ein Wochenende im Hause Uckermark in Groß Vätersee

Es ist 16:26 Uhr, gerade noch rechtzeitig komme ich am vereinbarten Treffpunkt an. Die meisten Kinder sind schon da, die Erwachsenen immer noch.

Knapp 10 min später stehen wir immer noch da und warten, jedoch nicht auf den Pfarrer, sondern auf einen Anruf von ihm, scheinbar fehlt noch jemand. Das steigert die Erwartungen, die unter den meisten Kindern eh nicht so hoch war, enorm- ein Fehler wie es sich später herausstellen wird. Mit leichter Verspätung fahren wir dann doch noch los, es ist uns sogar gelungen, die dieses Jahr doch beträchtlichere Menge (am Anfang noch 19) an Kindern, glücklich auf die Autos zu verteilen.

An der Herberge „Marta“ angekommen ist erstmal Zimmereinteilung dran. Doch keine Zeit zum Entspannen, bald geht es schon wieder los zum Essen, nichts Besonderes, aber lecker. Nach dem Essen treffen wir uns in einem kleinen Haus Namens Birke und beginnen endlich mit dem Stoff. „Perlen des Glaubens“ stand auf dem Zettel, aber was ist das eigentlich? Wie sich in den darauffolgenden 90 Minuten herausstellt, sind die Perlen des Glaubens erstmal etwas super Genialeses ist wie eine Anleitung zum Beten und zur inneren Einkehr, die man immer am Handgelenk tragen kann. Eine Perlenkette aus 18 Perlen, die je eine eigene Bedeutung haben, so heißt es. Doch warte, fast hätt‘ ich’s vergessen, davor noch eine kleine Begrüßungsrunde und ein kleines Quiz zum Kennenlernen und zur Auflockerung. Heute Abend sind die ersten Perlen dran: die Gottesperle, die unserem Leben Glanz verleiht, die Perle der Stille und und die Ich-Perle. Zum Abschluss des Abends noch eine kleine Andacht und, wie könnte es anders sein: ein paar Lieder. Um 21 Uhr ist Schluss.

Der nächste Tag beginnt mit Gesang. Also nicht wir singen, sondern der Pfarrer ist es, der uns so aus den Betten scheucht. Ein Frühstück und eine kleine Pause später kehren wir wieder in der „Birke“ ein. Heute ist ein straffes Programm geplant. Als Erstes die Ich-Perle, dann die Taufperle mit einer Tauferrinnerung am See, die Wüstenperle (mit sehr schöner musikalischer Untermalung)

und dann das erste Highlight des Tages: die Perle der Gelassenheit. Hierzu und auch zu den Perlen der Stille machen wir ein kleines Spiel im Wald: einer führt den anderen, der die Augen verbunden hat, zu einem Baum und wieder zurück, dann versucht der Zweite mit offenen Augen den Baum zu finden. Das scheint bei den meisten recht gut zu funktionieren. Danach entdecken einige von uns die auf dem Areal ansässigen Ziegen, die auch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wieder in der Birke geht es nun weiter mit den beiden Perlen der Liebe und dem Mittagessen. Es gibt Nudeln mit wahlweise Tomatensauce oder Pesto. In der darauffolgenden Pause gehen die meisten Leute auf ihr Zimmer, mit mir streifen 2 Leute meiner Klassenstufe durch den Wald zum See und erkunden das wirklich sehenswerte Areal. Dann geht es weiter mit den Geheimnissperlen und der Perle der Nacht, die auch alle schön erklärt und untermalt wurden, was hier aber den Rahmen sprengen würde.

Am Nachmittag dann ist mal etwas ganz anderes dran, wir suchen uns Bibelverse heraus und gestalten sie. Im Laufe des Tages mussten uns ein paar Konfis verlassen, um diese Zeit zählen wir nur noch 17 Kinder. Der eine hat eine Verletzung mitgebracht und die andere wurde krank. Eigentlich schade, denn jetzt kommen wir zu dem Part, der wahrscheinlich allen am längsten in Erinnerung bleiben wird: das Lagerfeuer. Beziehungsweise der Versuch eines Lagerfeuers, denn es wollte einfach nicht angehen. Nach über einer Stunde erbitterten Kampfes gaben wir es dann auf und zogen nach drinnen um und spielen paar Stunden „Werwolf“. Wir haben den Entschluss gefasst, in den Geburtstag einer der Teilnehmer hinein zu feiern. Um Mitternacht waren wir alle noch wach – bis auf das Geburtstagskind.

Sonntag, die letzte Perle (der Auferstehung) und ein sehr schöner Werkstattgottesdienst in der Birke. Als Abschluss noch ein letzter Abschied von den Ziegen und dann geht es nach Hause. Fazit: eine sehr volle und lustige, aber auch lehrreiche Konfirüste mit guten Erfahrungen und vielen neuen und netten Gesichtern.

Levin Pastrik

Abendmahl – mehr als nur Essen …

Gründonnerstag – Jesus saß ein letztes Mal mit seinen Freunden zusammen. Sie feierten miteinander das Passah-Fest. Sie erinnerten sich daran, wie Gott das Volk Israel aus der Sklaverei befreit hat. Jesus nahm das Brot, dankte Gott dafür, teilte es und sagte zu seinen Freunden: „Nehmt das Brot und esst davon. Das ist mein Leib, den ich für euch gebe. Wenn ihr beisammensitzt und esst, denkt an mich."
So nahm Jesus auch den Weinkelch und sagte: „Trinkt alle aus diesem Kelch.
Er steht für das neue Bündnis, das Gott mit euch schließt, wenn mein Blut vergossen wird, damit eure Sünden vergeben werden."
Manchmal feiern wir im Gottesdienst miteinander Abendmahl. Anstelle von Brot nutzen wir oft Oblaten und wer keinen Wein trinkt, bekommt Traubensaft.
Es geht aber nicht um das Essen und Trinken an sich, sondern um das, was es symbolisiert: Wenn wir das Brot (oder die Oblaten) und den Wein (oder den Traubensaft) teilen, erinnern wir uns daran, dass Jesus für uns gestorben ist und dass er immer bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können.
Das Abendmahl ist eine Gelegenheit, uns bewusst zu machen, dass wir Teil einer großen Gemeinschaft sind und dass Gottes Liebe uns verbindet.

Marcel Gabsch

Fehlersuchbild – Passahmahl

Auf dem Bild siehst du Jesus und seine Jünger beim Passahmahl. Aber einige Gegenstände gehören dort nicht hin. Findest du sie alle?

Konfirmationsunterricht

7. Klasse: mittwochs im Gemeindehaus Zepernick 18–20 Uhr
10. + 24. April | 8. + 22. Mai | 5. + 19. Juni | **3. Juli** | **4. Mai Ausflug Bibellabor Berlin**

8. Klasse: dienstags im Gemeindehaus Zepernick 17:30–19:30 Uhr
9. + 23. April| 7. + 14. Mai (Stellprobe Konfirmation in Bernau) | **4. Mai Ausflug Bibellabor Berlin**

Kinderkirche in Zepernick

1. u. 2.Klasse	donnerstags	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
3. u. 4. Klasse	mittwochs	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel
5. u 6. Klasse	dienstags	15:15–16:45 Uhr	mit Xenia Felmy

Kinderkirche in Schönow

1.–4.Klasse	dienstags	14:30–15:30 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)

Minikinderkirche

montags alle 2 Wochen Gemeindepädagogin Schenkel 15–15:45 Uhr
15. + 29. April | 13. + 27. Mai | 10. + 24. Juni | 8. Juli

Musikalische Gruppen

Klangflöhe	mittwochs	15:30 Uhr
Kinder-& Jugendchor	montags	16:15 Uhr
Flötenensemble	montags	18:00 Uhr
Posaunenchor	montags	19:30 Uhr
St. Annen Kantorei	mittwochs	19:30 Uhr

Seniorentanzverein

freitags von 9:30–11:00 | Luthersaal

Tanzkreis

mittwochs 19 Uhr im Luthersaal

Schönow

Bibelstunde	2. + 16. + 30. April | 14. + 28. Mai | 11. + 25. Juni	dienstags	17:00 Uhr
Frauenstunde	17. April | 15. Mai | 19. Juni	mittwochs	14:30 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Schönow bei Bernau, Dorfstraße 15 A, statt.

Zepernick

Rentnerrunde	11. April | 16. Mai | 13. Juni	donnerstags	14:30 Uhr
Bibel zum Feierabend	18. April | 30. Mai | 20. Juni	donnerstags	19:00 Uhr
Frauen der Gruppe Gestalten		dienstags	19:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75 in Panketal statt.

Angebot für psychologische Beratung

mittwochs im Gemeindehaus Schönow | mittwochs | 15:00 Uhr | 3. April + 8. Mai + 5. Juni
oder auf Vereinbarung unter: beratung.gorka@web.de

Kirche in Seniorenheimen

Eichenhof	9. April	7. Mai	4. Juni	Gottesdienst	dienstags	10:00 Uhr
	23. April	21. Mai	18. Juni	Morgenandacht	dienstags	10:00 Uhr
Rotunde	25. April	30. Mai	27. Juni	Gottesdienst	donnerstags	10:00 Uhr

Unser Gemeindefest	13. April 14–17 Uhr
Gemeinsam essen	10. + 24. April, 8. + 22. Mai, 12. & 26. Juni jeweils um 12:30 Uhr
Kinderkirche auch für Große	14.4. (Schönow); 5.5. (Zepernick), 9.6. (Schönow)
Stricken in Gemeinschaft	4.5. + 13. Juli jeweils um 15 Uhr
Rathausfest	4. Mai von 10–15 Uhr
Familienfreizeit am Groß Väter See	31. Mai–2. Juni
Schlendermeile	22.06. von 14–20 Uhr
Kinder-Bibel-Camp	29.06.–30.06. im Luthersaal
Kinderfreizeit Hölzerner See	22.–26. Juli
Kinder-Bibel-Tage	28.8–30. August

Herzliche Einladung

zum Gemeindefest
13. April | 14–17 Uhr
rund um unsere
Sankt Annen Kirche

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Foto Trompete©Kameramann/fotolia.de

Unter dem Motto: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“

••• Andacht mit Mitwirkung der Kita-Kinder ••• Spiel- und Bastelangebot auf unserem Gelände und in unserer Scheune •••
••• Kaffee & Kuchen im Gemeindehaus ••• ab 16 Uhr Konzert unserer musikalischen Gruppen in der Kirche Darbietung der Konfirmanden und ••• Konfirmandinnen

Evangelische Kirchengemeinde Zepernick-Schönow

Wolfgang Bartsch
GKR-Vorsitzender
bartsch@zepsch.de

Pfarrer Wolf Fröhling
Schönower Str. 76
Tel: 030-944 14 246
Mobil: 0177-611 5014
froehling@zepsch.de

Gemeindebüro
Sabine Stevenson
Schönower Str. 76
Die 8-13 Uhr | Mi 8-17 Uhr | Do 10-12 Uhr
Tel.: 030-944 14 246
stevenson@zepsch.de
info@zepsch.de

Kirchenmusikerin Karin Zapf
Schönower Str. 76
Tel.: 030-983 11 461
kirchenmusik.zepernick@zepsch.de

Diakonin Xenia Felmy
Schönower Straße 76
Tel.: 0171-284 34 85
xenia.felmy.1@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin Silke Schenkel
Schönower Str. 76
Tel.: 0170-782 05 63
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Kita Annengarten
Neckarstr. 21
Tel.: 030-944 19 586
info@kita-annengarten.de
Leitung: Jana Gerber
Tel.: 030 / 944 19 587

Friedhof: Ronny Metzdorf
Marcus Ullrich
Elbestr. 31
Tel.: 030-944 14 829
friedhof@zepsch.de

Friedhof Schönow
Beatrice Reinke
Lanker Weg
16321 Bernau
Tel.: 03338-5662
info@friedhofsverwaltung-bernau.de

Spenden: Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742
Verwendungszweck:
KG Zepernick-Schönow

Internet: www.zepsch.de | www.Randspiele.de | www.kita-annengarten.de

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Zepernick - Schönow | Redaktion: B. Reinermann, W. Fröhling, S. Stevenson, K. Zapf, X. Felmy, S. Schenkel, M. Graetz, M. Gabsch
Satz/Layout: Marianne Graetz | Druck: Druckhaus Harms, 29393 Gross Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de). Nächster Redaktionsschluss: 31. Mai 2024.
Beiträge gerne erwünscht: kirchenfenster@zepsch.de